

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 46

Titel: Bahnhof - Züge quietschen und Schaffner pfeifen (17 S.)

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Zeitreise mit der Eisenbahn

Ziel:

- Wissensvermittlung über die Entwicklung der Eisenbahn als Verkehrsmittel
- Ansprechen der Neugierde und des Wissensdrangs
- Entwickeln des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten
- Erkennen von Zusammenhängen
- Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit
- Anregen der Fantasie und der Vorstellungskraft
- hoch
- ab 4 Kindern
- ab 5 Jahren
- Stuhlkreis oder Kuschelecke
- Bildmaterial (z.B. Züge, Lokomotiven, Bahnhöfe und Gleisverläufe verschiedener Zeitepochen)
- ggf. Modelleisenbahn
-
- ca. 10 Minuten
- ca. 20 Minuten

Anspruch:

Anzahl der Kinder:

Alter der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

Bereiten Sie den Raum vor, indem Sie einen Stuhlkreis stellen bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegen. In die Mitte des Kreises platzieren Sie das Bild- und Anschauungsmaterial.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Bilder und Anschauungsmaterialien in der Kreismitte zu betrachten. **Wichtig:** Vorsicht bei Modellen, da diese zum Teil recht empfindlich sind und kaputtgehen könnten! Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Führen Sie mit den Kindern ein **Gespräch** und ergänzen Sie die Antworten mit Fakten:

- Was seht ihr hier in der Kreismitte?
- Wer ist schon einmal mit dem Zug gefahren?
- Was habt ihr da erlebt?
- Wie sah der Zug aus?
- Könnt ihr ihn auf einem Bild wiedererkennen?
- Wie war der Zug innen ausgestattet?
- Wo habt ihr eure Fahrkarten gekauft?
- Was ist ein Bahnhof?



Bahnhof – Züge quietschen und Schaffner pfeifen

Wissensvermittlung – Einstein spezial

Anschließend geben Sie den Kindern folgende **Aufgaben**:

- Ordnet die Bilder in der Kreismitte nach ihrem Alter! Sucht zuerst die Eisenbahnen heraus, die schon sehr alt sind und ganz früher gefahren sind! Woran habt ihr diese erkannt?
- Sucht nun die Bilder von den Zügen heraus, die heute bei uns verkehren!
- Welche Unterschiede könnt ihr erkennen?

Beginnen Sie nun mit der **Wissensvermittlung**.

Was sind Bahnhöfe?

Bahnhöfe sind Haltestationen für Züge. Die Züge halten auf unterschiedlichen Gleisen und fahren meist in verschiedene Richtungen weiter. Reisende können vom Bahnsteig ein- und aussteigen. In der Regel sind Bahnhöfe sogenannte Durchgangsbahnhöfe, da sie an einer Bahnlinie liegen. Nur in Großstädten wie in Stuttgart oder Leipzig kann es sein, dass die Gleise enden und jeder Zug wieder rückwärts aus dem Bahnhof herausfahren muss. Solche Bahnhöfe nennt man Kopfbahnhöfe oder Sackbahnhöfe.

Früher bestanden Bahnhöfe an kleinen Haltestellen nur aus einem Bahnsteig und einem Unterstand. In Städten wurde ein Bahnhofsgebäude gebaut. Dort waren zum Teil schon Warteräume mit Holzbänken und ein Schalter, an dem Fahrkarten verkauft wurden.

Heute ähneln Bahnhöfe in größeren Städten eher Einkaufszentren. Es gibt viele Geschäfte und Bistros. Manchmal sind ganze Hotels und Parkhäuser mit untergebracht. Fahrkarten kann man an Automaten kaufen oder sogar schon vorher im Internet. Es gibt Gepäckaufbewahrungen und Informationstheken.



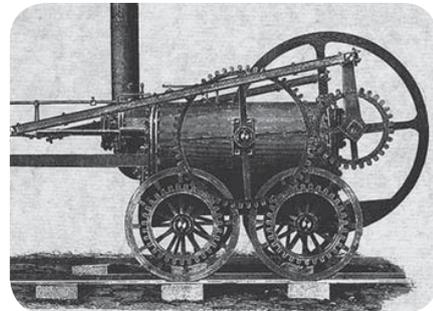


Wer hat die Eisenbahn erfunden?

Einen direkten Erfinder der Eisenbahn gibt es nicht. Sie hat sich über viele Jahre aus anderen Fortbewegungsmitteln entwickelt. An dieser Entwicklung arbeiteten viele Menschen mit. Die Schienen beispielsweise kannte man schon im Mittelalter. Hier nutzte man Schienenbahnen in Bergwerken, um die schweren Bodenschätze aus der Erde zu befördern. Die Schienen wurden damals aus Holz gefertigt. Das erleichterte das harte Tragen.

Im 16. Jahrhundert entstanden dann in England die ersten Schienenbahnen außerhalb von Bergwerken. Damals zog ein Pferd auf den Schienen einen Wagen mit Kohle oder Erz. Dann wurden die Schienen weiterentwickelt. Statt Holz verwendete man Eisen, weil das viel fester war und nicht so schnell kaputtging oder sich abnutzte. Schließlich waren die Lasten sehr schwer.

Der Franzose Joseph Nicolas Cugnot baute vor ca. 250 Jahren die erste fahrende Dampfmaschine, also den ersten Dampfwagen der Welt. Zum ersten Mal wurde ein Wagen nicht mehr von Pferden gezogen. Es war die erste Maschine, die sich aus eigener Kraft auf einer Straße bewegte. Es hatte drei Räder, fuhr etwa 3,6 Stundenkilometer, war sehr schwerfällig und schwer zu lenken.



50 Jahre später kam ein Engländer auf die Idee, eine Schienenlokomotive für Personen zu bauen.

1825 wurde die erste Dampfloch, die „Locomotion“, gebaut. Sie war die erste Eisenbahn, die zwischen zwei Städten fuhr und von jedermann genutzt werden konnte.

Noch bis zum späten 19. Jahrhundert wurden die Lokomotiven mit Kohle und Wasser betrieben. Dampflochs fahren heute nicht mehr im normalen Zugbetrieb. Sie sind viel zu große Energieverschwender. Nur ganz selten werden sie von Museen für spezielle Aktionsfahrten auf die Schiene gelassen.

Wie funktioniert eine Dampfloch?

Kohle wird verbrannt und heizt das Wasser in einem großen Kessel auf, sodass Dampf entsteht. In den Tank einer Schnellzugdampfloch passen etwa 34000 Liter Wasser. Das entspricht dem Inhalt von 170 vollen Badewannen. Einen Tag vor Reisebeginn muss der Kessel angeheizt werden, damit genug Dampf vorhanden ist. Hinter dem Lokführerstand ist der Tender, in dem die Kohle aufbewahrt wird. Die Kohle wird in eine Art „Ofen“ geschaufelt und verfeuert. Dabei wird die Luft bis zu 1000 Grad heiß. Diese heiße Luft strömt durch Rohre, die in einem Wasserkessel hinter dem Ofen liegen.

